

Raiffeisen Gruppe

Engagiert für die Schweiz

Publikation zum Geschäftsbericht 2012



**RAIFFEISEN**

## 2012: DAS UNO-JAHR DER GENOSSENSCHAFTEN

---

Die Genossenschaft ist eine nachhaltig wirtschaftende Gesellschaftsform, die durch ihre dezentrale Struktur Risiken minimiert. Die Vereinten Nationen haben das Jahr 2012 zum «Internationalen Jahr der Genossenschaften» erklärt und so dieses historisch verwurzelte Geschäftsmodell gewürdigt. Raiffeisen ist eine der grössten Genossenschaften der Schweiz. Sie verbindet Menschen aus allen Regionen, die gemeinsam ökonomische Ziele verfolgen. Denn schon Friedrich Wilhelm Raiffeisen wusste: Das Ganze ist mehr als die Summe seiner Teile.

---

### **Raiffeisen Gruppe**

## Engagiert für die Schweiz

2012

- 4 Raiffeisen: wichtiger Pfeiler des Schweizer Bankenplatzes**
- 6 In allen Regionen präsent**
- 8 Eine der grössten Genossenschaften der Schweiz**
- 10 Tausend Mal ein Stück Schweiz**
- 12 Raiffeisen verwirklicht Wohnträume**
- 14 KMU zählen auf Raiffeisen**
- 16 Sparen und Anlegen in der Region**
- 18 Raiffeisen: die engagierte Arbeitgeberin**



## Hintergrund

# Raiffeisen: wichtiger Pfeiler des Schweizer Bankenplatzes

Die Schweizer Inlandbanken sind für unser Land von grosser Bedeutung. Die Veränderungen im Finanzdienstleistungssektor der letzten Jahre haben die Raiffeisen Gruppe in ihrer Strategie und ihrem Geschäftsmodell gestärkt. Die Genossenschaftsbank ist die drittgrösste Bankengruppe der Schweiz und erste Adresse für die in der Schweiz wohnhafte Kundschaft.

Die Wertschöpfung der Schweizer Banken ist seit dem Jahr 2000 kontinuierlich gesunken. Laut dem Forschungsinstitut BAKBASEL lieferte der Bankensektor damals fast neun Prozent der nominalen Bruttowertschöpfung an der Gesamtwirtschaft. Heute sind es noch etwa sechs Prozent. Mit dem Verlust eines Teils des Vermögensverwaltungsgeschäfts, der Eurokrise und zunehmenden Regulierungen im Bankenumfeld stehen die Schweizer Finanzinstitute vor grossen Herausforderungen.

Gegensteuer geben hier die Inlandbanken, die sich auf die Beratung der Kundschaft in der Schweiz konzentrieren. Es sind die Finanzinstitute, die Familien Hypothekarkredite gewähren, Sparkonten für Lernende oder Geschäftskonten für KMU führen und so den hiesigen Finanzplatz von innen heraus stärken.

### Kontinuierliches Wachstum

Unter diesen Banken kommt Raiffeisen eine führende Rolle zu. Das zeigt sich unter anderem im kontinuierlichen positiven Wachstum. Fast jeder und jede zweite Erwachsene und jedes dritte Unternehmen der Schweiz sind bereits Raiffeisen-Kunden. 2012 beschäftigte die Bankengruppe erstmals mehr als 10'000 Mitarbeitende. Dies macht die Genossenschaft nach den beiden Grossbanken und noch vor den Bankenverbänden, Regionalbanken und Sparkassen zum drittgrössten Finanzdienstleister unseres Landes. Schweizweit unterhält die Gruppe ein dichtes Bankstellennetz für den direkten Kontakt: Jede dritte Bank in der Schweiz ist heute eine Raiffeisenbank.

Wie die Karten in dieser Publikation schön aufzeigen, etablierte sich die Raiffeisen-Bewegung vor hundert Jahren zunächst in den eher ländlichen Regionen. In diesen Gebieten gibt es noch heute am meisten Raiffeisen-Mitglieder. Einen Spitzenwert erreichen die deutschsprachigen Regionen im Wallis, wo 67 Prozent der Bevölkerung Miteigentümer der Bank sind. Auch in Kantonen wie dem Jura, Freiburg oder Solothurn ist die Mitgliederdichte mit über 35 Prozent überdurchschnittlich hoch.

In den letzten Jahren fand gleichzeitig eine rasche Verbreitung in den Städten und Agglomerationen statt. Auf den wichtigen Bankenplätzen Zürich, Genf und Lugano konnte sich Raiffeisen noch stärker etablieren. Auch die Notenstein Privatbank, eine Tochtergesellschaft der Raiffeisen Schweiz Genossenschaft, ist an dreizehn Standorten in der Schweiz vertreten.

### Regionale Besonderheiten

Gerade das Tessin bietet durch die positive Entwicklung des Tourismus, der Industrie, der Forschung und des Finanzsektors noch Wachstumspotenzial. Neue Raiffeisenbanken entstehen auch in anderen Zentren wie Basel, wo der wichtigste Pharma-, Chemie- und Life Sciences-Standort der Schweiz liegt, und in der Westschweiz. In den dynamischen Städten und Agglomerationen von Genf bis nach Vevey fand in den letzten Jahren ein starkes Wirtschaftswachstum statt, getrieben auch durch die Nähe zur École Polytechnique Fédérale de Lausanne (EPFL). Gleichzeitig stieg die Bekanntheit von Raiffeisen in der Bevölkerung mit der Eröffnung Dutzender neuer Bankstellen.

Das starke Wachstum zeigt sich am Beispiel Genf: Innerhalb der letzten zehn Jahre konnten die sechs Genfer Raiffeisenbanken ihre Bilanzsumme verdreifachen.

### Eine Grösse auf dem Schweizer Markt

Die Raiffeisenbanken verwalten heute rund einen Fünftel aller Schweizer Spar- und Anlagegelder. Das Wachstum bei neuen Kundengeldern ist seit Jahren überdurchschnittlich hoch. Der stetige Zufluss unterstreicht das Vertrauen, das die Kunden und Genossenschafter in ihre Bank haben. Fast jeder vierte Erwachsene in der Schweiz ist Raiffeisen-Mitglied und so auch Mitbesitzer der Bank.

Die genossenschaftliche Organisationsform führt zur einzigartigen Kultur des Unternehmens. Die Raiffeisenbanken sind unabhängig und stark lokal geprägt. Die Genossenschafterinnen und Genossenschafter entscheiden partizipativ, jedes einzelne Mitglied hat dabei eine Stimme. Dank der lokalen Verankerung erweist sich die Genossenschaftsstruktur gerade in unsicheren Zeiten als sehr stabil. Da Raiffeisen keine Gewinnmaximierung anstrebt, kann sich die Kundschaft darauf verlassen, dass ihre Finanzangelegenheiten bei Raiffeisen in besten Händen sind.

Auch auf dem Hypothekarmarkt ist Raiffeisen führend: Jede vierte Hypothek wird bereits durch eine Raiffeisenbank finanziert. Durch eine vorsichtige Markteinschätzung und Kreditvergabe schafft es das Finanzinstitut, die Risiken tief zu halten.

### Raiffeisenbanken sind selber KMU

Im Firmenkunden-Geschäft wächst Raiffeisen ebenfalls kontinuierlich. Die Beratung auf Augenhöhe, die lokale Verankerung, die geografische Nähe und ein hohes Interesse an langfristigen Geschäftsbeziehungen stärkt das Vertrauen der KMU in Raiffeisen. Jede Raiffeisenbank ist zudem selber ein eigenständiges KMU und versteht dadurch die Anliegen

der Kundschaft aus eigener Erfahrung. Ein Grund mehr, sich auch für den Erhalt einer lebendigen Schweizer KMU-Landschaft einzusetzen: Die von Raiffeisen gegründete Stiftung «KMU Next» begleitet Übergeber und Übernehmer unabhängig während des gesamten Nachfolgeprozesses.

### Engagement für die Gesellschaft

Raiffeisen ist nicht zuletzt ein engagierter Partner im kulturellen, gesellschaftlichen und sozialen Bereich. Zahlreiche Beispiele in dieser Publikation zeigen das Engagement der Raiffeisen Gruppe. Rund 35 Millionen Franken fliessen jährlich an unzählige Sportvereine und gemeinnützige Organisationen wie auch in Kunst- und Kulturprojekte – und dies sowohl auf nationaler Ebene als auch lokal.

Von Ort zu Ort ganz individuell zeigen sich auch die Gebäude der Raiffeisenbanken. Jedes Neu- oder Umbauprojekt wird von regionalen Architekten, Planern und Handwerkern in enger Zusammenarbeit mit Raiffeisen begleitet. So wird nicht nur der lokalen Charakteristik Rechnung getragen, sondern auch der genossenschaftliche Gedanke vor Ort erlebbar gemacht.

# In allen Regionen präsent

Raiffeisen hat sich seit ihrer Gründung vor mehr als 100 Jahren zur drittgrössten Bankengruppe der Schweiz entwickelt. Die Stärke von Raiffeisen wie auch der Notenstein Privatbank ist ihre dezentrale Struktur und lokale Verankerung. Ob in dicht besiedelten Gebieten oder in abgelegenen Tälern: die Banken sind bei ihren Kunden vor Ort präsent.

## Gründungsjahr der Raiffeisen-Bankstelle

- 2000–2012
- 1950–1999
- 1899–1949

## Standorte der Notenstein Privatbank



## Bevölkerungsdichte Personen/km<sup>2</sup>

- 2000–5500
- 1000–1999
- 500–999
- 200–499
- 100–199
- 50–99
- 1–49

## Raiffeisen steht für Tradition und kurze Wege

Aus den sogenannten «Stubenkassen» hat sich eine der bedeutendsten Bankengruppen der Schweiz entwickelt. Von Dörfern und Tälern aus verbreitete sich Raiffeisen rasch über das ganze Land, blieb ihren Grundsätzen aber immer treu. Nach wie vor ist Nähe ein entscheidender Wettbewerbsvorteil. Auch in den Bergregionen stellt sie eine optimale Erreichbarkeit der Bankstellen sicher.

## Raiffeisen als Gipfelstürmerin

Raiffeisen ist «Top of Europe»: Auf dem Jungfrauoch, in luftiger Höhe von 3'454 Metern über Meer, betreibt die Raiffeisenbank Lütchinentäler den höchstgelegenen Bancomaten Europas.

## Raiffeisen und Notenstein

Die Privatbank Notenstein ist eine Tochtergesellschaft der Raiffeisen Schweiz Genossenschaft. Mit ihren rund 700 Mitarbeitenden an dreizehn Schweizer Standorten ist die Anlagespezialistin genau wie Raiffeisen lokal verankert. Der Name «Notenstein» geht übrigens auf die einflussreiche kaufmännische Gesellschaft der Notensteiner aus dem 15. Jahrhundert zurück.

## Raiffeisen und der Ursprung

1899 wurde in Bichelsee TG die erste Raiffeisenbank der Schweiz gegründet. Im Durchschnitt wurden seit der Gründung jedes Jahr zehn Bankstellen eröffnet.

## Raiffeisen ist am Puls der Schweiz

Raiffeisen entwickelt sich dort am stärksten, wo die Bevölkerung wächst und die Dienstleistungen benötigt werden. In der jüngsten Zeit sind vor allem in städtischen Grossräumen neue Raiffeisenbanken entstanden. In der Region Zürich, die sich durch ein massives Wachstum auszeichnet, wurden in den letzten Jahren die meisten Bankstellen eröffnet.

## Raiffeisen von Nord bis Süd

Seit 1940 ist Raiffeisen im Tessin Jahr für Jahr stark gewachsen und so hat die Raiffeisen-Bewegung auch in der südlichen Schweiz Fuss gefasst.



## Eine der grössten Genossenschaften der Schweiz

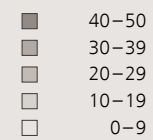
Jeder vierte Erwachsene in der Schweiz ist Genossenschafter und somit Mitbesitzer einer Raiffeisenbank. In Uri, Nidwalden und im Wallis ist die Mitgliederichte in der Bevölkerung besonders hoch. Die Spitzenpositionen gehören den Kantonen Bern, St.Gallen und Aargau, die von je über 175'000 Genossenschaftern getragen werden.

### Anzahl Mitglieder



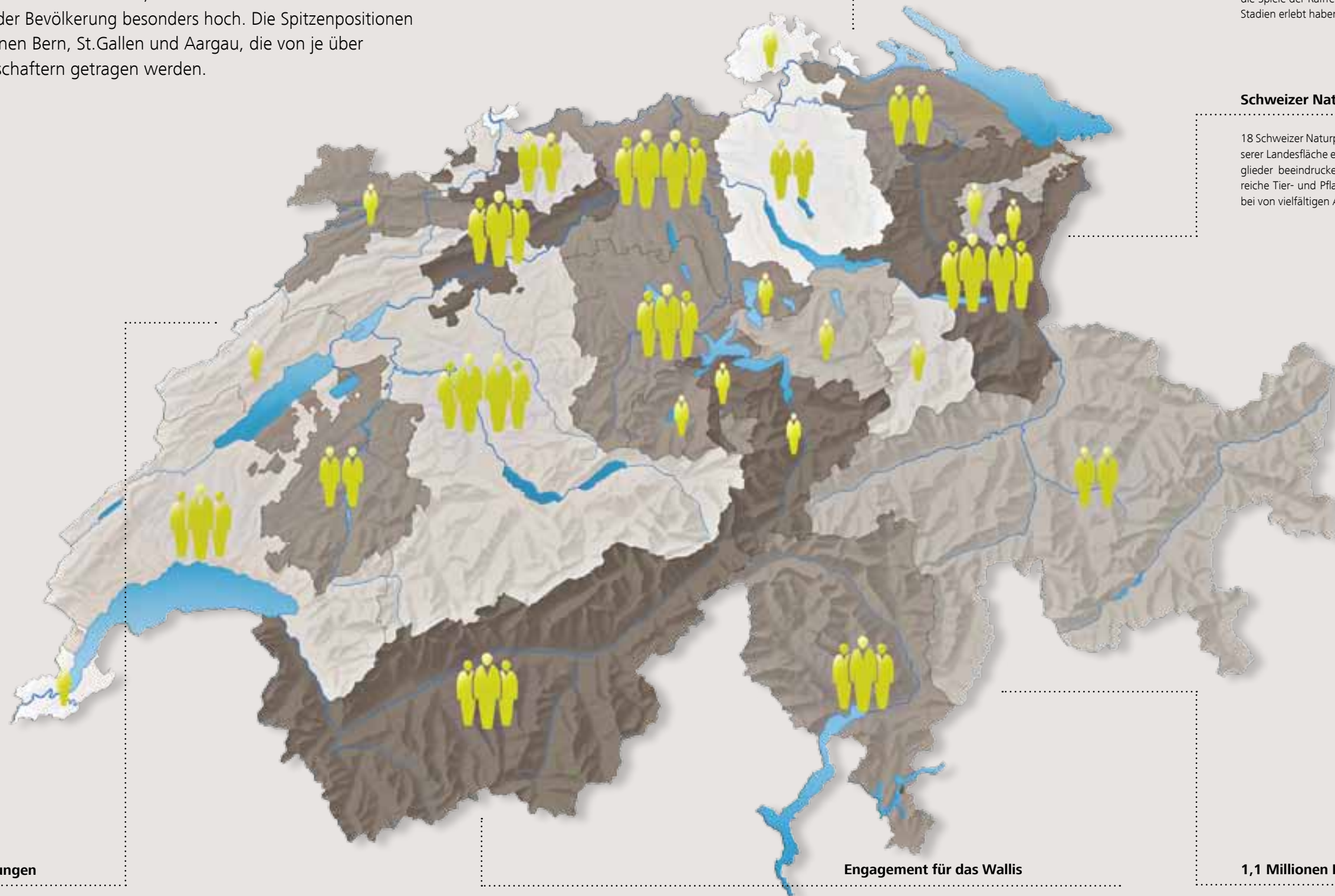
### Mitgliederichte

Anteil der Mitglieder in der Bevölkerung (in %)



### 400'000 Mitglieder an den Generalversammlungen

Jährlich nehmen rund 400'000 Personen an den Generalversammlungen der Raiffeisenbanken im ganzen Land teil. Um alle diese Menschen an einem Ort unterzubringen, wären mehr als 30 Zürcher Hallenstadion nötig.



### Engagement für das Wallis

Raiffeisen unterstützt den lokalen Tourismus: Das Mitgliederangebot «Wallis zum halben Preis» wurde 2012 für 140'000 Logiernächte und 120'000 Bergbahnfahrten genutzt.

### Fussball für die ganze Familie

Bis zum Ende der Saison 2012/13 werden voraussichtlich erstmals in der Geschichte der Swiss Football League über 2,2 Millionen Zuschauer die Spiele der Raiffeisen Super League live in den Stadien erlebt haben.

### Schweizer Naturpärke entdecken

18 Schweizer Naturpärke nehmen 15 Prozent unserer Landesfläche ein. Im Jahr 2013 können Mitglieder beeindruckende Landschaften und eine reiche Tier- und Pflanzenwelt geniessen und dabei von vielfältigen Angeboten profitieren.

### 1,1 Millionen Raiffeisen-Erlebnisse

Ob in Airolo, Basel oder Davos: Im Jahr 2012 haben Mitglieder rund 1,1 Millionen Mal von einem Eintritt in eines der 450 Partner-Museen, von einem Skipass zum halben Preis oder einem vergünstigten Eintritt für einen kulturellen Anlass profitiert.



# Tausend Mal ein Stück Schweiz

Historische Fresken, Kristalle und bepflanzte Wände – die Raiffeisenbanken spiegeln die Geschichte und den Charakter der Region wider. Darum ist Raiffeisen so vielfältig wie die Schweiz: Jede Bank ist einzigartig. Mehr Geschichten und Bilder zu Raiffeisen-Projekten in der ganzen Schweiz finden Sie unter [www.raiffeisen.ch/architektur](http://www.raiffeisen.ch/architektur).

## Die Jugendherberge von Interlaken

Global gedacht hat die Raiffeisenbank Jungfrau: Sie teilt sich in Interlaken das Dach mit Globetrottern aus aller Welt.

## Der Fels von Fribourg

Die Natursteinverkleidungen an den Wänden der Raiffeisenbank wurden von den Architekten gekonnt in die Innengestaltung einbezogen und mit modernen Materialien und Formen kombiniert.

## Die Wärme von Chateaux d'Oex

In der Raiffeisenbank in Chateaux d'Oex ist es dank dem ökologischen Energiekonzept nicht nur angenehm warm, sie produziert sogar Energie für das öffentliche Stromnetz.

## Der Kristall von Reckingen

Im kleinen Bergdorf Reckingen (VS) hat eine lokale Künstlerin die Raiffeisenbank mit kristallinen Elementen zum Strahlen gebracht.

## Das Hollywood von Bad Zurzach

Wo früher ein Kino in Bad Zurzach stand, hat die lokale Raiffeisenbank ein Gebäude im MINERGIE-P-Standard gebaut. Hier erinnert noch jeder Winkel an die cineastische Vergangenheit.

## Die Fresken von Appenzell

Die historischen Fresken an den Mauern der Raiffeisenbank Appenzell erzählen Geschichten aus vergangenen Zeiten. Gar nicht altertümlich ist der Frischeschub, den die ehemalige Stubenbank durch die Renovation erhalten hat.

## Die Geschichte von Näfels

Wer mitten in einem Ortskern von nationaler Bedeutung baut, trägt eine grosse Verantwortung. Der Raiffeisenbank Glarnerland ist dies in Näfels mustergültig gelungen.

## Der Baumstamm von Küsnacht

Praktisch jedes Element in der Raiffeisenbank am Rigi in Küsnacht stammt aus der Region. Alle Furniere sind aus einem einzigen 100-jährigen Baumstamm, den ein Sturm zu Fall gebracht hat.

## Die hängenden Gärten von Chur

Natur als Gemälde: In Chur sorgt eine Vertikalbepflanzung für Aufsehen und ein angenehmes Raumklima.

## Das Blei von Bellinzona

Das Haus der Raiffeisenbank Bellinzona ist fast 100 Jahre alt. Die historische Bleiverglasung bietet farbenfrohe Aussichten.



# Raiffeisen verwirklicht Wohnträume

In den eigenen vier Wänden zu wohnen ist ein Wunsch, den sich viele Menschen erfüllen. Besonders in ländlichen Regionen wie dem Wallis oder Jura, wo ein hoher Anteil der Bevölkerung ein Eigenheim besitzt, stammen überdurchschnittlich viele Hypotheken von einer Raiffeisenbank. Mit einem Anteil von über einem Drittel des Hypothekenvolumens ist die Marktdurchdringung von Raiffeisen im Kanton St.Gallen am höchsten.

## Hypothekenvolumen

Die Kreisgrösse definiert den Anteil am Schweizer Gesamtvolumen

## Hypothekenvolumen nach Marktanteilen (in %)

■ Raiffeisen  
■ Andere

## Wohneigentumsquote (in %)

Eigentümerwohnungen/  
Anzahl dauernd bewohnte Wohnungen

■ 50–60  
■ 40–49  
■ 30–39  
■ 20–29  
■ 10–19

## Die klimaneutrale Bank

Als einer der ersten Schweizer Betriebe wurde die Raiffeisenbank Region Burgdorf im Februar 2012 mit dem Goldlabel von SwissClimate ausgezeichnet. Die CO<sub>2</sub>-neutrale Bank ist ein Vorbild für viele Unternehmen.

## Sichere Hypotheken

Ob ein Mehrfamilienhaus in Basel oder ein altes Bauernhaus im Appenzellerland: Raiffeisen verpflichtet sich dem nachhaltigen Wachstum des Wohneigentums in der Schweiz. Durch eine restriktive Kreditpolitik, eine vorsichtige Markt- und Objekteinschätzung, das hohe Volumen an Hypotheken und die profunde Kundenkenntnis vor Ort werden die Risiken auf ein Minimum reduziert.

## Mit wenigen Klicks Energie einsparen

Der Energieeffizienz-Rechner eValo hilft Wohneigentümern, virtuell die Sanierung des Eigenheims zu planen: In wenigen Minuten berechnen sie, wie hoch die Investitionen ausfallen werden, welche Fördergelder sie beanspruchen können und ob sie damit Steuern und Energiekosten einsparen.

## Beliebte Eco Hypothek

Kundinnen und Kunden erhalten für eine Immobilie mit nachhaltigem Energieverbrauch eine spürbare Zinsentlastung, wenn sie nach Minergie-Standard bauen oder einen GEAK-Gebäudeenergieausweis der Klasse A bei Neubauten oder der Klasse C bei Altbauten vorweisen.

## Bauen für die Region

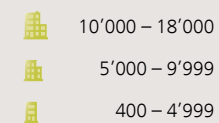
Raiffeisen-Bauten werden durch Architekten, Planer und Handwerker aus der jeweiligen Region begleitet. So fliessen jedes Jahr beträchtliche Investitionssummen in das lokale Gewerbe.



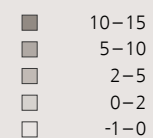
# KMU zählen auf Raiffeisen

Kleine und mittlere Unternehmen (KMU) bilden das Rückgrat der Schweizer Wirtschaft. 99,7 Prozent aller Betriebe beschäftigen 1–250 Mitarbeitende. Neben dem Grossraum Zürich entstanden in den letzten Jahren vor allem in der Zentralschweiz, im Tessin und in der Westschweiz neue Arbeitsstellen. Die Raiffeisenbanken sind dort vor Ort, wo die Wirtschaft wächst und sprechen die gleiche Sprache wie ihre Kunden.

## Anzahl Firmenkunden



## Veränderung der Arbeitsstätten 2005–2008 (in %)



## Ökologischer Landwirtschaftsbetrieb

Auf Barbara Schwab Zügers Obstbauernbetrieb im Berner Seeland hat die Raiffeisenbank Seeland Photovoltaik-Anlagen auf fünf Gebäudedächern finanziert. Damit wird im Familienbetrieb der gesamte jährliche Stromverbrauch von 250'000 Kilowattstunden durch Eigenproduktion gedeckt.

## Mit dem E-Bike zum Kundenbesuch

Die Kundenberaterinnen und Kundenberater der Raiffeisenbank Lütchinentaler besuchen ihre KMU-Kundschaft immer öfters mit dem E-Bike und leisten damit einen Beitrag zur gesunden Umwelt.

## KMU-Wachstum im Tessin

Das Tessin weist ein hohes Wachstum an Arbeitsplätzen auf. Die Raiffeisenbanken im südlichen Kanton geniessen das Vertrauen von fast 10'000 Unternehmen; das entspricht rund der Hälfte aller Arbeitsstätten.

## Raiffeisen als verlässliche Partnerin für KMU

Raiffeisen ist ein wichtiger Pfeiler der Volkswirtschaft. Ein Drittel aller Unternehmen in der Schweiz sind bereits Raiffeisen-Kunden. Insbesondere in den städtischen Grossräumen vom Bodensee bis zum Genfersee wächst der Anteil im KMU-Markt.

## Erhalten einer lebendigen KMU-Landschaft

Jedes vierte KMU der Schweiz sucht in den nächsten fünf Jahren eine Nachfolgerin oder einen Nachfolger. Die von Raiffeisen gegründete Stiftung KMU Next berät Unternehmen unabhängig während des gesamten Nachfolgeprozesses. Zusammen mit Partnern setzt sich Raiffeisen aktiv für die Erhaltung einer lebendigen KMU-Landschaft ein.

## Kulturförderung in der Region Surselva

Eine Handvoll Filmfreunde haben in Ilanz das Cinema Sil Plaz ins Leben gerufen. Das Kino in der Surselva hat sich zu einem erfolgreichen KMU und Kulturzentrum für Kleinkunst entwickelt. Das auch dank der Finanzierung und Förderung des Projekts durch die Raiffeisenbank Surselva.



## Sparen und Anlegen in der Region

Wo Geld gespart wird, kann investiert werden. Dass der regionale Wirtschaftskreislauf das Lebenselixier jeder Region ist, zeigt das Beispiel Wallis: Die Hälfte aller Spargelder ist bei einer Raiffeisenbank vor Ort angelegt. Das Geld wird direkt wieder in der Region investiert, zum Beispiel zur Finanzierung von Wohneigentum oder KMU.

### Spargeldvolumen

Die Kreisgrösse definiert den Anteil am Schweizer Gesamtvolumen

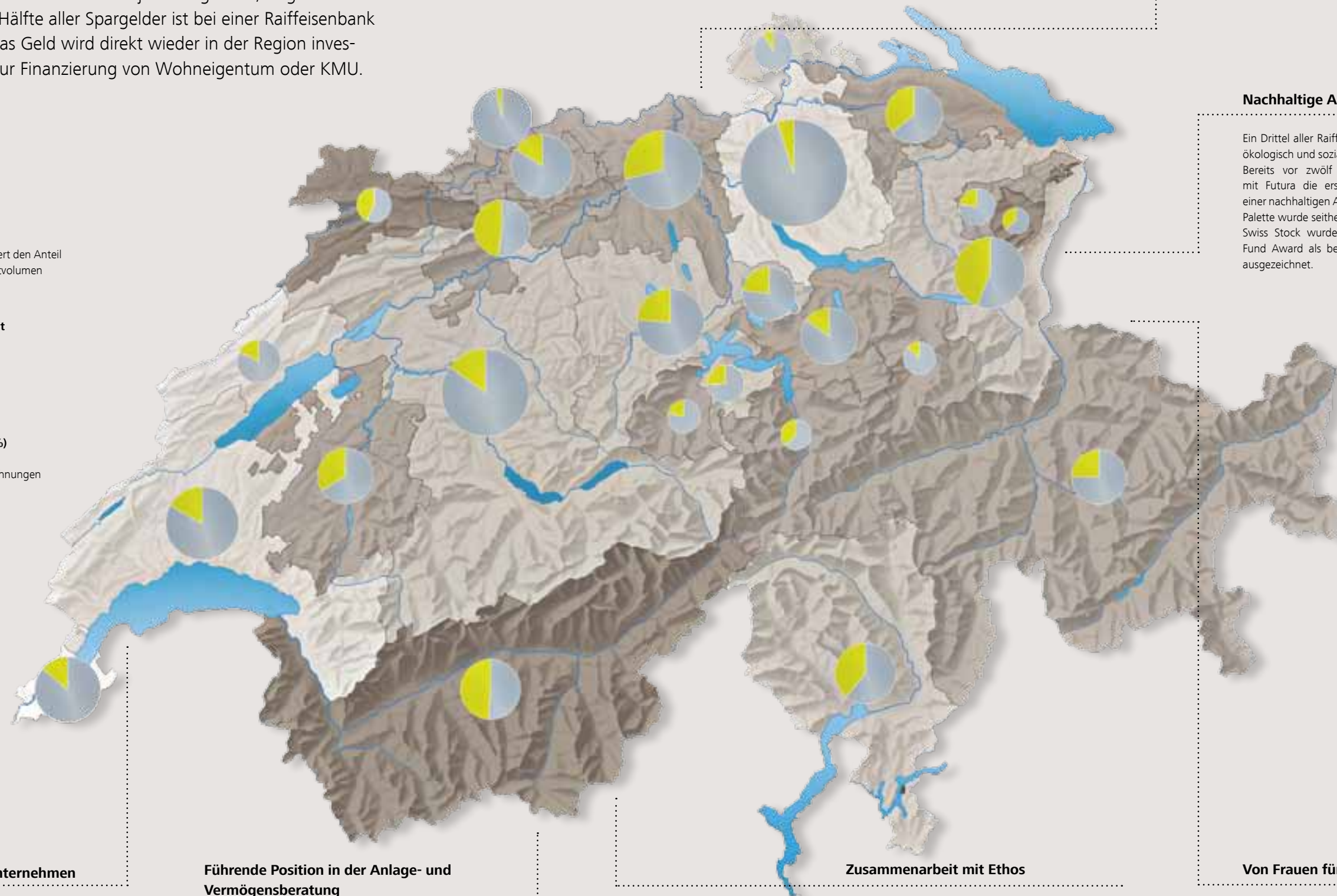
### Spargeldvolumen, aufgeteilt nach Marktanteilen (in %)

Raiffeisen  
Andere

### Wohneigentumsquote (in %)

Eigentümerwohnungen/  
Anzahl dauernd bewohnte Wohnungen

50–60  
40–49  
30–39  
20–29  
10–19



### Starthilfe für Kleinstunternehmen

Mit dem «responsAbility Global Microfinance Fund» geht Raiffeisen neue Wege: Die von Raiffeisen mit gegründete Organisation vergibt Mikrokredite an kleine Unternehmen in Entwicklungs- und Schwellenländern.

### Führende Position in der Anlage- und Vermögensberatung

Mit 170 Milliarden Franken verwalteten Kundengeldern gehört Raiffeisen zu den führenden Banken in der Schweiz. Über 800 in der Anlage- und Vermögensberatung tätige Fachleute stellen die optimale Anlage dieser Kundengelder sicher.

### Zusammenarbeit mit Ethos

Raiffeisen setzt sich gemeinsam mit der Stiftung Ethos für den Klimaschutz ein. Im Rahmen des weltweiten «Carbon Disclosure Projects» hat Raiffeisen die 100 grössten börsenkotierten Unternehmen der Schweiz zu ihren Klimaschutzaktivitäten befragt. Umweltbewusste Anlegerinnen und Anleger erhalten so eine fundierte Entscheidungsgrundlage.

### Individuelle Vorsorgestrategie

Die verantwortungsvolle Anlage von Vorsorgegeldern ist für Raiffeisen selbstverständlich. Gemeinsam mit den Vorsorge-Kunden, die in Fonds investieren wollen, wird eine optimale Anlagestrategie entwickelt, die auf die individuelle Risikobereitschaft der Kunden ausgerichtet ist.

### Nachhaltige Anlagephilosophie

Ein Drittel aller Raiffeisen-Fonds setzt gezielt auf ökologisch und sozial nachhaltige Unternehmen. Bereits vor zwölf Jahren lancierte Raiffeisen mit Futura die ersten Anlagefonds auf Basis einer nachhaltigen Anlagephilosophie. Die Futura Palette wurde seither stetig erweitert. Der Futura Swiss Stock wurde mehrfach mit dem Lipper Fund Award als bester Fonds seiner Kategorie ausgezeichnet.

### Von Frauen für Frauen

Die Vernetzung von Frauen liegt Raiffeisen am Herzen. Die Raiffeisenbank Glarnerland ist eine von vielen Banken, die Anlageseminare von Frauen für Frauen anbietet. Kundinnen tauschen sich über aktuelle Anlagethemen aus und profitieren von der fachkundigen Beratung vor Ort.



# Raiffeisen: die engagierte Arbeitgeberin

## 10'000 ARBEITSPLÄTZE

Mehr als 10'000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind bei Raiffeisen angestellt, darunter 800 Lernende. Ein Drittel der Belegschaft arbeitet Teilzeit. Damit leistet Raiffeisen einen wichtigen Beitrag zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie.

## FAMILIENFREUNDLICHES UNTERNEHMEN

Familien werden mit grosszügigen Mutterschafts- und Vaterschaftsurlauben sowie Familienferienwochen im Sommer unterstützt. In den Kinderkrippen in St.Gallen und Zürich wird der Nachwuchs von Mitarbeitenden sowie von Familien aus der Region betreut.

## VIELSEITIGE FREIWILLIGENARBEIT

Viele Raiffeisen-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unterstützen ehrenamtlich kulturelle, sportliche oder soziale Projekte in ihrer Region. Die Engagements reichen von Musik-Wettbewerben über Computerkurse bis zu Sommerlagern für Kinder.

## FÖRDERUNG VON KUNST UND KULTUR

Ob Kunst am Bau, Benefiz-Kunst-Auktionen oder kulturelle Anlässe: Raiffeisen unterstützt Projekte in allen Regionen der Schweiz mit namhaften Beiträgen.

## ENERGIEEFFIZIENTE IT

Die Informationstechnologie-Infrastruktur von Raiffeisen wird immer effizienter: Leistungsfähigere Server sparen viel Energie und zudem werden Rechenzentrumsflächen frei. Diese können einem anderen Unternehmen zur Verfügung gestellt werden, um die Auslastung zu erhöhen und so die Umwelt zu schonen.

## ENGAGEMENT FÜR DEN SCHNEESPORT-NACHWUCHS

Die Aktion «Hands-up für den Schweizer Nachwuchs» wurde 2012 zum zweiten Mal erfolgreich durchgeführt. Durch den Verkauf von 41'000 Mützen, Handschuhen und Schals sammelte Raiffeisen mehr als 200'000 Franken für die Nachwuchsförderung im Schneesport.

## KREATIVE KINDER UND JUGENDLICHE

Beim Raiffeisen-Jugendwettbewerb gehen jährlich rund 50'000 Einsendungen von Kindern und Jugendlichen aus der ganzen Schweiz ein, international sind es jeweils über 1,5 Millionen. Somit veranstalten Raiffeisenbanken aus ganz Europa den grössten Mal- und Quizwettbewerb seiner Art.

## Raiffeisen Schweiz Genossenschaft

Gruppenkommunikation  
Raiffeisenplatz  
CH-9001 St.Gallen  
Telefon +41 71 225 88 88  
Telefax +41 71 225 88 87  
info@raiffeisen.ch  
www.raiffeisen.ch



www.facebook.com/raiffeisen.ch



www.twitter.com/raiffeisen\_CH



www.xing.com/companies/  
raiffeisenschweiz

## Bezugsquelle

Diese Broschüre können Sie über Ihre Raiffeisenbank beziehen.

## Kartografie

Atlas der Schweiz, ETH Zürich



